

SPD-Fraktion

In der Bezirksvertretung Ehrenfeld



Herrn
Bezirksbürgermeister Josef Wirges
Venloer Straße 419-421
50825 Köln

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters
Rathaus
50667 Köln

Bezirksrathaus
Venloer Straße 419-421
50825 Köln

Telefon 0221 / 22194 - 303
Fax 0221 / 22194 - 313
E-Mail SPD-BV4@Stadt-Koeln.de
www. SPDfraktion-ehrenfeld.de

Köln, den 24. Mai.2012

Antrag: Straßenbenennungen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu setzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung

1. die, von der Feltenstraße in Köln-Bickendorf abgehende Planstraße nach dem **Pfarrer Hermann-Josef-Hieronymi** zu benennen,
2. soweit den Bewohnern der neuen Wohnstraße durch die endgültige Namensgebung Kosten, in Form von Verwaltungsgebühren für Anschriftenänderungen auf Personalausweis, Führerschein, neue Hausnummern etc. entstehen, sind diese durch die Stadt Köln zu übernehmen,
3. den Vorplatz der katholischen Kirche "Christi Geburt" (Görlinger Zentrum 2 - 4) in Köln-Bocklemünd nach Pfarrer Wilhelm Löhers zu benennen,
4. bei der Planung neuer Wohnbereiche, z. B. Bebauung Grüner Weg, Rochusplatz etc. die Benennung eines Platzes oder einer Straße nach Rudi Conin vorzusehen,
5. das, gemäß § 2 Abs. 6.1 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln vom 5. März 2012 originäre Recht der Bezirksvertretung bei Straßenbenennungen zu beachten,
6. gleichzeitig mit der Montage der Straßenschilder eine Informationstafel mit Hinweis auf die Namensgeber und ihr Wirken anzubringen.

Begründung:

Unter Tagesordnungspunkt 9.3 der Bezirksvertreterversammlung vom 14. Mai 2012 legte die Verwaltung eine Beschlussvorlage vor, welche die "Einziehung einer Planstraße in die Feltenstraße" in Köln-Bickendorf vorsah. Eine eigene Namensgebung wäre somit nicht notwendig und das originäre Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung, entsprechend der Zuständigkeitsordnung vom 2. März 2012, umgangen worden. Auch die Begründung, dass die beteiligten Fachämter es für "sinnvoll halten", diese Einziehung vorzunehmen ersetzt

keinen Beschluss der Bezirksvertretung. Gerade die Argumentation der vorgetragenen Begründung, " es handele sich lediglich um eine kurze Stichstraße, die in einem Wendehammer endet" belegt, dass hier, vor der Schaffung von Fakten durch die Verwaltung, entsprechend § 2 Abs. 6.3 der Zuständigkeitsordnung ein Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung vorliegt.

Es ist auch nicht die erste "kurze Stichstraße" im Stadtbezirk, welche eine eigene Benennung erhält. Hier sie an den Laubingerweg in Köln-Bickendorf erinnert, der mit der gleichen Argumentation in den Akazienweg hätte eingezogen werden können.

Mit der Benennung der Planstraße nach Pfarrer Hermann Josef Hieronymi soll seinem Engagement für Kinder und Jugendliche, seiner Nähe zu allen Menschen seiner Gemeinden und seinem Einsatz für sozial Bedürftige gedacht werden. Zufälligerweise liegt die zu benennende Planstraße fast in der Mitte der beiden Pfarreien, St. Rochus, wo er als Kaplan seine seelsorgerische Tätigkeit begann und St. Bartholomäus, in der er bis zu seinem Ruhestand als Pfarrer tätig war.

Soweit den Bewohner der Planstraße Kosten durch Umnummerierung der Häuser, Ummeldeverfahren etc. entstehen, für die diese nicht verantwortlich waren da sie sich auf die Aussagen der Fachämter verlassen haben, sollen diese durch die Stadt Köln refinanziert werden.

Die beiden weiteren Benennungen nach Pfarrer Wilhelm Löhers und Rudi Conin wurden in verschiedenen Fraktionsvorsitzendenbesprechungen behandelt und sollen, soweit sie nicht kurzfristig umgesetzt werden können als Markposten bei künftigen Planungen dienen. Darüber hinaus möchten wir sichergestellt wissen, dass sich das Wirken der Namensgeber auch im Umfeld der/s zu benennenden Straße/Platzes widerspiegelt.

Es gibt viele Menschen in unserer Stadt, die sich für die Geschichte der Namensgeber und ihr Wirken interessieren. Aus diesem Grund halten wir das anbringen entsprechender Informationstafeln für sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Juretzki
Fraktionsvorsitzender

Walter Leitzen
Bezirksvertreter